

# **Ergänzende Erfassung ausgewählter Arten mit Aussagen zum Artenschutz**

zum Bebauungsplan

**„Heinrich-Otto-Straße - Erweiterung Ost“**

**Gemeinde Reichenbach a.d. Fils  
Kreis Esslingen  
Baden-Württemberg**

***PE*** Peter Endl (Dipl. Biol.)



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung und Aufgabenstellung</b>	<b>1</b>
<b>2. Lage und Abgrenzung</b>	<b>1</b>
<b>2.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes</b>	<b>1</b>
<b>3. Rechtliche Grundlagen Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)</b>	<b>3</b>
<b>4. Erfassung</b>	<b>4</b>
<b>4.1 Vögel</b>	<b>4</b>
<b>4.2 Tagfalterarten (Großer Feuerfalter)</b>	<b>6</b>
<b>4.3 Haselmaus</b>	<b>6</b>
<b>5. Ergebnisse</b>	<b>8</b>
<b>5.1 Vögel</b>	<b>8</b>
5.1.1 Allgemein	8
<b>5.2 Tagfalter (Großer Feuerfalter)</b>	<b>10</b>
<b>5.3 Haselmaus (Muscardinus avellanarius)</b>	<b>10</b>
<b>6. Artenschutzrechtliche Beurteilung</b>	<b>11</b>
<b>6.1 Maßnahmen zur Vermeidung</b>	<b>11</b>
6.1.1 Maßnahme 1 (Vermeidungsmaßnahme V1)	11
6.1.1.1 Konflikt:	11
6.1.1.2 Maßnahme:	11
6.1.2 Maßnahme 2 (Vermeidungsmaßnahme V2)	11
6.1.2.1 Konflikt:	11
6.1.2.2 Maßnahme:	11
<b>7. Fazit</b>	<b>12</b>
<b>8. Literatur</b>	<b>12</b>
<b>9. Karten</b>	<b>14</b>

---

<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Tabelle 1: Begehungstermine - Vögel	5
Tabelle 2: Begehungstermine - Falterarten	6
Tabelle 3: Arten und Brutpaarzahlen im Untersuchungsgebiet.	8
Tabelle 4: Brutvogelarten der Umgebung	8
Tabelle 5: Anzahl der Rote Liste Arten Baden-Württemberg – Vögel.	9
Tabelle 6: Anzahl der Rote Liste Arten Bundesrepublik Deutschland – Vögel.	9
Tabelle 7: Streng geschützte Arten nach Bundesnaturschutzgesetz	10
Tabelle 8: Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	10

## 1. Einleitung und Aufgabenstellung

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Heinrich-Otto-Straße-Erweiterung-Ost“ in Reichenbach a.d. Fils sollten auf Grundlage der Aussagen in der Habitatpotenzialanalyse (Endl 2018) weitergehende faunistische Erfassungen erfolgen, um artenschutzrechtliche Belange im Vorfeld der Planungen zu berücksichtigen.

## 2. Lage und Abgrenzung

### 2.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Das Plangebiet umfasst die bestehenden Verkehrsflächen (Parkplatz und Betriebsgelände) sowie Grünlandbereiche und Heckenstrukturen. Es umfasst eine Fläche von ca. 0,95 ha. Die Abgrenzung des Bebauungsplans ist in Karte 1 im Anhang dargestellt.



Abbildung 1: Parkplatzflächen und junger Baumbestand



Abbildung 2: Grünland und Ufergehölz an der Fils



Abbildung 3: Grünland und Parkplatzflächen



Abbildung 4: Uferbereich Fils (außerhalb Plangebiet)

### 3. Rechtliche Grundlagen Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 7 BNatSchG definiert, welche Tier- und Pflanzenarten besonders bzw. streng geschützt sind. Nach § 7 Abs. (2) Nr. 13 sind **besonders geschützte Arten**:

- a) Tier- und Pflanzenarten der Anhänge A oder B der Verordnung (EG) Nr. 338/97
- b) nicht unter Buchstabe a) fallende
  - aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) aufgeführt sind,
  - bb) „europäische Vogelarten“ (Artikel 1 VS-RL)
- c) Tier- und Pflanzenarten des Anhang 1, Spalte 2 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Gemäß § 7 Abs. (2) Nr. 14 sind **streng geschützte Arten**: besonders geschützte Arten, die

- a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
- b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL)
- c) in Anhang 1, Spalte 3 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) aufgeführt sind.

Die streng geschützten Arten sind demnach eine Teilmenge der besonders geschützten Arten.

Der **§ 44 BNatSchG** ist die zentrale Vorschrift für den Artenschutz, die für die **besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten** unterschiedliche Verbote von Beeinträchtigungen definiert.

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten:

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

## 4. Erfassung

### 4.1 Vögel

Die Avifauna eines zu untersuchenden Gebietes lässt sich auf verschiedene Weise ermitteln. Eine Übersicht hierzu geben u.a. FLADE (1994) und BIBBY, BURGESS & HILL (1995). Bei der vorliegenden Untersuchung wurde eine vollständige, quantitative Erfassung sämtlicher Vogelarten (Revierkartierung) durchgeführt (s. u.a. BIBBY, BURGESS & HILL; 1995). Je nach angewandter Methode ist mit Fehlerquellen zu rechnen (vgl. FLADE 1994; BIBBY, BURGESS & HILL; 1995, SÜDBECK ET AL. 2005). Im Normalfall ist bei der angewandten Methode von einer 90%-igen Erfassung des Brutvogelartenbestandes auszugehen. Insgesamt wurden 5 Begehungen zur Erfassung der Brutvogelfauna durchgeführt. Die Begehungstermine sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Begehungstermine - Vögel

Begehung Nr.	Datum	Erfassung	Witterung
1	06.03.2018	Revierkartierung	Mild, trocken, Stark bewölkt
2	10.04.2018	Revierkartierung	Mild, trocken, heiter-wolkig
3	07.05.2018	Revierkartierung	Warm, heiter, trocken
4	14.06.2018	Revierkartierung	Warm, heiter, trocken
5	05.07.2018	Revierkartierung	Warm, bewölkt, trocken

Reviermarkierende (Gesang) und brutverdächtige (Nestbau o.ä.) Individuen oder Brutnachweise einer Vogelart wurden in eine großmaßstäbliche Karte eingetragen. Nicht in oben genannter Weise auftretende Vögel (nicht singende; überfliegende o.ä.) wurden gesondert gekennzeichnet und ebenfalls in die entsprechenden Karten eingetragen. Diese Tagesprotokolle wurden im Anschluss an die Geländearbeit auf Artkarten übertragen. Dabei wurden durch Gruppierung der Nachweise sogenannte „Papierreviere“ gebildet, aus denen dann die Brutpaarzahl für die jeweilige Art und das betreffende Gebiet abgeleitet wurde.

Als Brutvögel wurden daraus folgende Individuen gewertet, welche an mindestens zwei unterschiedlichen Aufnahmetagen im Untersuchungsgebiet reviermarkierend nachgewiesen werden konnten, bzw. Arten bei denen ein direkter Brutnachweis (Nestfund; Jungvögel) gelang (BIBBY, BURGESS & HILL 1995). Brutverdacht wurde geäußert, wenn nur ein Nachweis eines reviermarkierenden Vogels erfolgte.

Als Brutvogelarten der unmittelbaren Umgebung wurden diejenigen Arten gewertet, welche nachweislich nicht im Gebiet brüten bzw. bei denen kein Brutverdacht besteht, die aber nahrungssuchend im Gebiet während der eigentlichen Brutzeit auftreten können. Als Nahrungsgäste wurden Arten gewertet, die in größerer Entfernung zum Untersuchungsgebiet brüten, im Gebiet aber nahrungssuchend nachzuweisen waren. Durchzügler sind dagegen nur während des Heim- bzw. Rückzuges in ihre Brutgebiete bzw. Winterquartiere anzutreffen.

Als Bewertungsgrundlage für die Gefährdung wurde die Rote Liste Baden-Württembergs (BAUER ET AL. 2016) bzw. die Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (NABU 2016) verwendet.

## 4.2 Tagfalterarten (Großer Feuerfalter)

Insgesamt wurden 4 Begehungen durchgeführt. Die Erfassung des Großen Feuerfalters erfolgte in erster Linie über die Nachsuche nach Eiern an geeigneten Futterpflanzen (Rumexarten) (zur Methodik siehe FARTMANN ET AL. 2001). Die Begehungsdaten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Begehung Nr.	Datum	Erfassung	Witterung
1	14.06.2018	Sichtbeobachtungen, Nachsuche Raupen, Eier	Warm, heiter, trocken
2	05.07.2018	Sichtbeobachtungen, Nachsuche Raupen, Eier	Warm, bewölkt, trocken
3	24.08.2018	Sichtbeobachtungen, Nachsuche Raupen, Eier	Warm, heiter-wolkig, kurzer Schauer
4	03.09.2018	Sichtbeobachtungen, Nachsuche Raupen, Eier	Heiß, heiter, trocken

## 4.3 Haselmaus

Die Erfassung der Haselmaus erfolgte über das Ausbringen sog. Nesttubes (Dormouse Nest Tubes). Insgesamt wurden 5 Nesttubes an Hecken- und Gebüschstrukturen ausgebracht. Die Ausbringung erfolgte am 06.03.2018. Die Nesttubes wurden in der Folge monatlich bis September 2018 auf eine mögliche Belegung hin überprüft. Die Nesttubes wurden am 03.09.2018 letztmalig kontrolliert und anschließend eingebracht.



Abbildung 5: Nesttube zur Erfassung der Haselmaus

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Vögel

#### 5.1.1 Allgemein

Insgesamt liegen Nachweise von 34 Vogelarten im Plangebiet bzw. der unmittelbaren Umgebung vor. Von den nachgewiesenen Arten können 4 aktuell als Brutvogelarten gewertet werden. 30 Arten brüten in der näheren Umgebung und nutzen teilweise die Teilgebiete zur Nahrungssuche bzw. sind als Wintergäste und Durchzügler einzustufen.

Tabelle 3: Arten und Brutpaarzahlen im Untersuchungsgebiet.; BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz: § besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art. BW: Baden-Württemberg, D: Deutschland, VS-RL: Vogelschutzrichtlinie: \* Art 1, ja: Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Nr.	Artnamen (deutsch)	Art	Brutpaare	Rote Liste BW	Rote Liste D	geschützt nach BNatSchG	VS-RL
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	1	-	-	§	*
2.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	1	-	-	§	*
3.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	2	-	-	§	*
4.	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	1	-	-	§	*
Gesamt			5				

Tabelle 4: Brutvogelarten der Umgebung; BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz: § besonders geschützte Art, §§ streng geschützte Art. BW: Baden-Württemberg, D: Deutschland, VS-RL: Vogelschutzrichtlinie: \* Art 1, Anh. I: Anhang I der Vogelschutzrichtlinie; Status: BVU: Brutvogelart der Umgebung

Nr.	Artnamen (deutsch)	Art	Status	Rote Liste BW	Rote Liste D	geschützt nach BNatSchG	VS-RL
1.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	BVU	-	-	§	*
2.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	BVU	-	-	§	*
3.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BVU	-	-	§	*
4.	Elster	<i>Pica pica</i>	BVU	-	-	§	*
5.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	BVU	-	-	§	*
6.	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	BVU	-	-	§	*
7.	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	BVU	-	-	§	*
8.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	BVU	V	V	§	*
9.	Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	BVU	-	-	§	*
10.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	BVU	-	-	§§	*
11.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	BVU	-	-	§	*
12.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BVU	-	-	§	*
13.	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	BVU	V	-	§	*
14.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	BVU	-	-	§§	*
15.	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	BVU	V	3	§	*
16.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	BVU	-	-	§	*
17.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	BVU	3	3	§	*

18.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	BVU	-	-	§	*
19.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	BVU	-	-	§	*
20.	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	BVU	-	V	§§	Anh. I
21.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	BVU	-	-	§	*
22.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	BVU	-	3	§	*
23.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	BVU	-	-	§	*
24.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	BVU	V	-	§	*
25.	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	BVU	3	V	§§	*
26.	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	BVU	-	-	§	*
27.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	BVU	V	-	§§	*
28.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	BVU	-	-	§	*
29.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collibita</i>	BVU	-	-	§	*
30.	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	DZ/WG	-	V	§	*
31.	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	DZ/WG	-	-	§	*

Tabelle 5: Anzahl der Rote Liste Arten Baden-Württemberg – Vögel. B: Brutvogel, BVU: Brutvogel im Umfeld, WG/DZ: Wintergast/Durchzügler, V: Vorwarnliste; R: Art mit geografischer Restriktion

Status	RL 0	RL 1	RL 2	RL 3	RLV (R)	Gesamt
B	-	-	-	-	-	0
BVU/WG/DZ	-	-	-	2	5	7
Summe	0	0	0	2	5	7

Tabelle 6: Anzahl der Rote Liste Arten Bundesrepublik Deutschland – Vögel. B: Brutvogel, BVU: Brutvogel im Umfeld, WG/DZ: Wintergast/Durchzügler, V: Vorwarnliste; R: Art mit geografischer Restriktion

Status	RL 0	RL 1	RL 2	RL 3	RLV (R)	Gesamt
B	-	-	-	-	-	0
BVU/WG/DZ	-	-	-	3	4	7
Summe	0	0	0	3	4	7

Im Plangebiet selbst sind keine gefährdeten, bzw. als schonungsbedürftig eingestuft, Vogelarten nachgewiesen.

Die im Gebiet nachgewiesenen Vogelarten sind nach Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt, mehrere Brutvogelarten im Umfeld sind als streng geschützt eingestuft (s. Tabelle 7).

Tabelle 7: Streng geschützte Arten nach Bundesnaturschutzgesetz. B: Brutvogel, BVU: Brutvogel im Umfeld	
Status	Vogelarten
B	-
BVU	Grünspecht, Mäusebussard, Rotmilan, Teichhuhn, Turmfalke

Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie (EWG 1979) sind im Plangebiet nicht vertreten. Im Umfeld sind Rotmilan und Schwarzmilan als Brutvogelarten vertreten.

Tabelle 8: Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie B: Brutvogel, BVU: Brutvogel im Umfeld; WG, DZ: Wintergast, Durchzügler	
Status	Vogelarten
B	-
BVU	Rotmilan

## 5.2 Tagfalter (Großer Feuerfalter)

Insgesamt liegen im Rahmen der Erhebungen keine Nachweise des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) vor. Die Grünlandbereiche weisen nur geringe Aufkommen von Futterpflanzen (Rumexarten) der Art auf.

## 5.3 Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Im Rahmen der Erhebungen konnten keine Nachweise der Haselmaus erbracht werden.

## **6. Artenschutzrechtliche Beurteilung**

Insgesamt wurden nur vier Brutvogelarten im Plangebiet nachgewiesen. Sämtliche Arten sind als sehr häufige Arten mit gutem Erhaltungszustand einzustufen. Nachweise des Großen Feuerfalters und der Haselmaus liegen nicht vor. Unter Berücksichtigung der Umsetzung nachfolgender Vermeidungsmaßnahmen sind keine artenschutzrechtlichen Konflikte im Sinne des § 44 BNatSchG zu erwarten.

### **6.1 Maßnahmen zur Vermeidung**

#### **6.1.1 Maßnahme 1 (Vermeidungsmaßnahme V1)**

##### **6.1.1.1 Konflikt:**

Randliche baubedingte Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Störung gewässerbewohnender und gehölzbewohnender Vogelarten an der Fils.

##### **6.1.1.2 Maßnahme:**

Die außerhalb des Plangebietes liegenden Uferbereiche der Fils sind vollständig zu erhalten und sind vor baubedingten Beeinträchtigungen zu schützen (Verbot von Lagerung von Baumaterial u.ä.). Zum Ufergehölzrand ist ein Abstand von mindestens 5 Metern einzuhalten. Einzelbäume sind ggfs. durch Brettermantel durch einen Schutzzaun gegen mechanische Beschädigung, Verdichtung des Wurzelraumes sowie Bodenauf- und Bodenabtrag im Baubereich zu schützen.

#### **6.1.2 Maßnahme 2 (Vermeidungsmaßnahme V2)**

##### **6.1.2.1 Konflikt:**

Baubedingte Tötung oder Verletzung von Brutvogelarten durch Rodungsarbeiten.

##### **6.1.2.2 Maßnahme:**

#### **Festlegung von Rodungszeiten der Gehölze im Plangebiet**

Eine Rodung der im Plangebiet vorhandenen Gehölze ist nur im Zeitraum von Oktober bis einschließlich Februar zulässig (außerhalb der Brutzeiten der Vogelarten).

## 7. Fazit

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Vermeidungsmaßnahmen sind keine artenschutzrechtlichen Konflikte im Sinne des § 44 BNatSchG zu erwarten

## 8. Literatur

Zitierte und verwendete Literatur

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.

BFN – BUNDESAMT FÜR DEN NATURSCHUTZ (2003): Methodische Anforderungen an Wirkungsprognosen in der Eingriffsregelung. Angewandte Landschaftsökologie Heft 51. 225 S.

BFN – BUNDESAMT FÜR DEN NATURSCHUTZ (2009) (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz); Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz.

BIBBY, C., BURGESS, N.D., HILL, D. (1995): Methoden der Feldornithologie. 251 S. Neumann Verlag.

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2017): Bundesnaturschutzgesetz. "Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert.

ENDL (2018): Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse zum Bauvorhaben "Erweiterung Fa. Nagel". Unveröff. Gutachten im Auftrag der Gemeinde Reichenbach.

EU (2006): 2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Zuletzt geändert durch RL 97/62/EG.

FARTMANN, T., GUNEMANN, H., SALM, P. & SCHRÖDER, E. (Hrsg.) (2001): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Angewandte Landschaftsökologie, 42: 379–383.

RECK, H. (1990): Zur Auswahl von Tiergruppen als Biodeskriptoren für den zooökologischen Fachbeitrag zu Eingriffsplanungen. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz S.159-178.

SÜDBECK, P. ET AL. (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell 2005. ISBN 3-00-015261-X, S. 80.

VUBD (1998): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. S. 95-107.

## 9. Karten



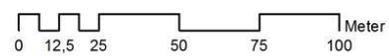
**Karte 1: Plangebiet**

**Legende**

 Plangebiet



1:1.750



*PE Peter Endl (Dipl. Biol.)  
Faunistische und floristische Gutachten*